

DEZEMBER 2017



AKG NEWS 22 22

Sehr geehrte Mitglieder der
Alexander-Koenig-Gesellschaft,
liebe Freunde und Förderer des
Forschungsmuseums Alexander Koenig,

in diesem Jahr hat es das „Insektensterben“ in die Schlagzeilen geschafft. Lob gilt dem General-Anzeiger für einen informativen und gleichwohl flott geschriebenen Artikel zum Thema. Bei vielen Menschen breitet sich eine heilsame Unruhe aus. Und die ist begründet. Drei Viertel unserer Nutzpflanzen sind auf Bestäuber angewiesen. Insektensterben befreit uns nicht von lästigen Stechmücken, sondern gefährdet unsere Nahrungsgrundlagen.

70 % aller Tierarten in Deutschland sind Insekten. Insektensterben bedeutet Verlust an Biodiversität, also an Artenvielfalt und Gleichgewicht in der Natur. Ähnliches beobachten wir seit längerem bei Feldvögeln, etwa bei Kiebitz oder Feldlerche (s.a. nachfolgenden Beitrag von Prof. Wägele).

Die Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V. (AKG) fördert Auftrag und Arbeit des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig (ZFMK). Das ZFMK ist ein herausragender Ort zur Erforschung der Biodiversität der Tiere und zur Vermittlung von Wissen über die Natur. Damit ist die Sorge um den Verlust an Artenvielfalt auch unsere Sorge, die der AKG. Unsere Sorge lindern wir, indem wir Naturverständnis und Forschung fördern. Wir sind kein Natur- oder Umweltverband. Unser Fokus ist Wissenschafts- und Erkenntnisförderung durch Erziehung, Bildung und Forschung.

Anfang 2018 werden im Museum die Vorarbeiten für das „Kronendach“ der Regenwald-Ausstellung beginnen. Regenwälder sind „hot spots“ („Leuchtsinseln“) der Artenvielfalt. Die Vernichtung von Regenwald vernichtet zugleich „Blaupausen“ des Lebens. Die wiederum brauchen wir, um Lebenszusammenhänge zu verstehen, und das Wissen daraus zu nutzen, etwa Wirkstoffe für die Medizin zu entwickeln. Die Natur „weiß“ mehr als wir. Sonst bräuchten wir keine Naturwissenschaften.

Die Natur ist kein Supermarkt, aus dem wir uns nach Belieben bedienen können und der sich von allein wieder füllt. Als AKG wollen wir Neugierde für die Natur wecken – und für ein Stück Demut vor der Natur werben.

Für unsere Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen – durch Sie und Spender und Sponsoren. Wenn Sie mehr tun wollen, bitte lassen Sie uns das wissen! Glauben Sie mir: Das spendet Freude und Befriedigung.

Neben allem, was wir bereits tun, wollen wir in der kommenden Zeit unsere Anstrengungen verstärken, um

- mehr Kinder und Jugendliche für Artenkenntnis und vielfalt zu gewinnen,
- die Finanzierung der Regenwaldausstellung sicher zu stellen und
- unsere Mitglieder-Basis zu verbreitern und zu verstärken.

Wie gesagt: Mitgestalterinnen und Mitgestalter sind willkommen!

Zum Ende eines ereignisreichen Jahres sage ich Ihnen und allen, die uns unterstützen und fördern, ein herzliches Dankeschön!

Ihnen, Ihren Familien und denen, die Ihnen nahestehen, wünsche ich frohe Festtage und ein erfülltes neues Jahr.

Helmut Stahl



MALWETTBEWERB 2017

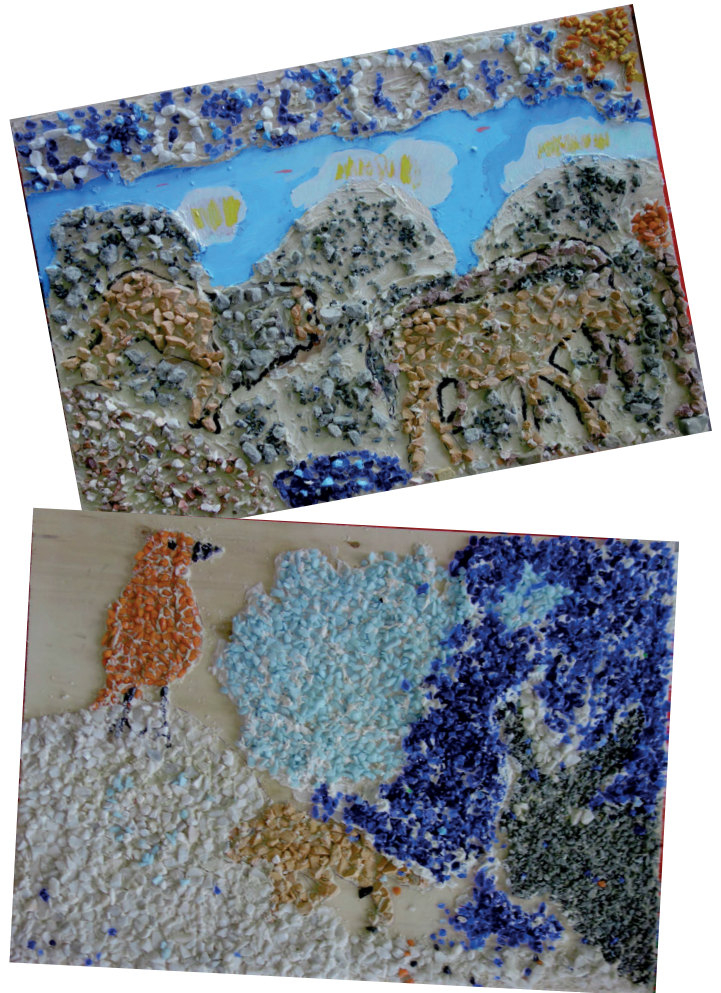
Der Malwettbewerb 2017 – mit dem Thema: „Die wunderbare Wasserwelt der Seen und Flüsse“ war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Über 2000 Arbeiten wurden eingesandt von 45 Grundschulen aus Bonn, der Region und die des nördlichen Teils von Rheinland-Pfalz. 135 Klassen der 2., 3. und 4. Schuljahre haben sich beteiligt.

Der Kalender mit den 13 prämierten Arbeiten ist gedruckt. Diesmal im Großformat von 45x30 cm. Eine großartige Geschenkidee für 2018. Erhältlich im Museumsshop und den Zweigstellen des General-Anzeigers. Preis: 5,- Euro.



Die 13 prämierten Schülerinnen und Schüler haben bei der Ausstellungseröffnung eine Urkunde, ein zum Thema passendes Buch und einen großen, farbigen Stoff-Frosch bekommen. Außerdem konnten sie an einem 3tägigen, kostenlosen Workshop, unter der Leitung des Künstlers K. Witzig, in den Herbstferien teilnehmen. Diesmal wurden Steinbilder gefertigt von denen hier zwei abgebildet sind.

Manfred Tulke



SCHUL-AG

Wie es schon langjährige Tradition ist, so findet auch in diesem Schulhalbjahr bei uns im Museum wieder wöchentlich eine Schul AG statt. Gefördert wird der Kurs bereits seit 2008 von der Deutschen Telekom Stiftung.

Diesmal kommen die Schülerinnen und Schüler im Alter von 12-16 Jahren von der Karl-Simrock-Hauptschule in Bonn-Endenich.

Es handelt sich um eine Internationale Klasse, von den insgesamt 14 Kindern kommen 10 aus Syrien und jeweils ein Kind aus Afghanistan, Spanien und Italien. Die Schule verfügt derzeit insgesamt über vier Internationale Klassen.

Wieder ist es sehr erfreulich zu erleben mit welchem Engagement und mit welcher großer Begeisterung und Motivation die Schüler trotz noch vorhandener Sprachschwierigkeiten am Unterricht teilnehmen.

Ulrike Dreweke



JUNIOR- UND JUNGFORSCHERCLUBS

Beide Clubs werden weiterhin von den Kindern/Jugendlichen mit großer Begeisterung und Engagement angenommen.

Das Rahmenprogramm für das Winterhalbjahr 17/18 wird gestaltet unter dem Thema „Immer in Bewegung“. Die jungen Forscherinnen und Forscher versuchen zu erforschen, wie die Muskeln funktionieren, wie Bewegung bei Tieren und Pflanzen möglich ist, welche Rekorde es in der Tierwelt gibt, wie Vogelzug abläuft, wie Bewegung unter Wasser möglich ist... usw.

Im September ging es gemeinsam für Junior- und Jungforscher zu einem Forscherwochenende in das Naturerlebniszentrum Nettersheim. Zudem gab es für beide Clubs wie in den Jahren zuvor einen Kunstworkshop (für die älteren Teilnehmer an zwei Clubtagen), wie immer unter der fachlichen Leitung von Karlheinz Witzig.

Zusätzlich wurde für das Wochenende 25./26. November ein Fotoworkshop angeboten, der in Kooperation mit der SK Stiftung Jugend und Medien der Sparkasse Köln/Bonn möglich geworden ist.

Am ersten Tag der Veranstaltung haben die Teilnehmenden im Museum nach Motiven und Themen für ihre Arbeit gesucht. Am zweiten Tag ging es in die Räume der Stiftung, die technisch sehr gut ausgestattet sind. Hier lernten die Teilnehmenden Film- und Fotobearbeitung.

Schließlich gibt es ein Endprodukt, das bei der Abschlusspräsentation am 27. Januar 2018 den Eltern und Interessierten dargeboten wird und ggf. auch online gestellt wird.

Die AKG ist sehr dankbar dafür, dass diese Veranstaltungen durch Privatspenden aus der Elternschaft der Clubs finanziert werden können.

Ulrike Dreweke



AKG-FAMILIENEXKURSIONEN

Natur in Bonn – neu entdecken!

Die Vielfalt der uns umgebenden Organismen zu entdecken und kennen zu lernen ist das Ziel des im Herbst 2016 ins Leben gerufenen Exkursionsprogramms **NATUR IN BONN**. Die Führungen sind dabei auf Kinder im Grundschulalter und deren Begleitpersonen ausgerichtet. Unter der Leitung erfahrener Biologen und Naturpädagogen besuchen wir in regelmäßiger Folge den Park des ZFMK, den Kottenforst oder ein im Wald gelegenes Bachtal in Bonn-Friesdorf.



Während der zweistündigen Exkursionen suchen und finden wir zahlreiche Tiere und erfahren teils auf spielerische und unterhaltsame Weise viel Neues über ihre Biologie und ihre Eingebundenheit ins Ökosystem.

Neben den oben beschriebenen Exkursionszielen stellen im Jahresprogramm 2017/18 ein Besuch des Sea-Life Aquariums in Königswinter mit Führung hinter die Kulissen und Informationen zum Gelbbauchunken-Schutzprojekt und die von Herrn Hürter angebotene Nachtfalterexkursion mit Lichtlockapparat zwei neue Highlights dar.

Umso erfreulicher ist daher die Tatsache, dass das Unternehmen **GLOBETROTTER outlett** seit Anfang des Jahres ein langfristiges Sponsoring für dieses Exkursionsprogramm zusagte.

Als kleiner Wermutstropfen ist zu vermerken, dass es sich bei der angesprochenen Zielgruppe um ein schwer zu erreichendes Publikum handelt. Daher unsere Bitte an alle AKG-Mitglieder: Werben Sie im Freundes- und Bekanntenkreis für diese attraktive Veranstaltung!

Wie so oft gilt auch hier: persönliche Empfehlungen sind die effektivste Maßnahme, Teilnehmer für unsere Veranstaltungen oder Neumitglieder für unsere Gesellschaft zu gewinnen.

Flyer zum Programm erhalten sie an der Museumskasse oder in den Auslagefächern vor der Museumsgarderobe.

Frank Täufer

MEHR WISSEN WOLLEN 2016/2017

Unser Programm für Erwachsene ist mittlerweile etabliert. Viele regelmäßige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, AKG-Mitglieder und Gäste sowie gelegentliche Besucherinnen und Besucher nutzen unser Programm.

Das Kernstück ist und bleibt der Mittwochsclub. Hier bieten wir an jedem ersten Mittwoch im Monat, jeweils um 17.00 Uhr einen Vortrag mit anschließender Diskussion. In der letzten Saison war der Besucherandrang oft so groß, dass wir statt des Seminarraums den Hörsaal belegen mussten. Unsere Themen sind breit gestreut, botanische Themen sind ebenso vertreten wie die – naturgemäß häufigeren – zoologischen. Wir haben in der aktuellen Reihe auf den Septembertermin verzichtet, weil dieser in den letzten Jahren wenig frequentiert war. Offensichtlich sind im Spätsommer noch viele Interessierte im Urlaub. Tatsächlich waren bei den ersten Vorträgen ab Oktober deutlich mehr Zuhörer zugegen als beim Start in den letzten Jahren. Wir werden also auch künftig in den Sommermonaten bis einschließlich September pausieren.

Die Themen vor der Sommerpause 2018 versprechen viel Neues und interessante Informationen (s. Flyer).

Ab dem Frühjahr wollen wir wieder Lichtfangabende im Siebengebirge zur Erkundung der heimischen Nachtfalterfauna durchführen. Hier müssen wir die Teilnehmerzahl begrenzen wie auch bei den praktischen Übungen zum Präparieren, Etikettieren und Bestimmen einheimischer und z.T. auch exotischer Falter, die im Herbst begonnen haben.

Ab Mai 2018 werden wir wieder Tagesexkursionen zu interessanten Biotopen in der Umgebung, z.B. in der Wahner Heide und in der Eifel, anbieten.

Alle Angebote sind kostenfrei, wir freuen uns über Spenden für die Regenwaldausstellung. Anmeldung ist nur für die Lichtfangabende und die praktischen Übungen erforderlich.

Unser Team wird durch Herrn Dr. Rainer Marx verstärkt, der auch ehrenamtlich in der Schmetterlingsabteilung unseres Hauses arbeitet.

Wolfgang Hürter

MUSEUMSMEILENFEST

Wie stets war die AKG mit einem Stand beim Museumsmeilenfest im Park des Museums vertreten. Engagierte Mitglieder hielten bei Sonne und Hitze den Fragen von Besuchern und Kaufwünschen für Lose der Tombola stand. Erneut kam durch den Losverkauf eine stattliche Summe für die Regenwald-Ausstellung

zusammen. Junge Forscherinnen und Forscher unseres Programms „**Natur beflügelt**“ überzeugten mit ihrem Wissen Neugierige. Wolfgang Hürter bot als Augenschmaus attraktive Schmetterlinge und Raupen dar. Frau Prof. Heike Wägele bereicherte nebenan das Angebot mit selbstgefertigtem Schmuck. Erlöse daraus kamen ebenfalls dem Regenwald zugute. Das sind Ausschnitte bunter Tage. Wir hoffen auf ähnliche Erfolge beim Museumsmeilenfest in 2018 – das Stiften von Tombola-Preisen (insbesondere für Kinder und Jugendliche) und die Mithilfe engagierter Mitglieder.

Helmut Stahl



AKTUELLES AUS DEM ZFMK

Es ging durch alle Medien, auch im Ausland: Mitteleuropa hat in den vergangenen 30 Jahren **zwischen 70 und 80% der Insekten verloren**. Erschreckend ist: Die Daten stammen aus Naturschutzgebieten, nicht aus Städten oder Agrarregionen.

Indizien für dramatische Verluste in der Landschaft gibt es schon lange: Die Roten Listen bedrohter Arten umfassen einen hohen Anteil der Fauna und Flora. Schon Anfang des letzten Jahrzehnts erschienen Veröffentlichungen zum unerklärlichen Verschwinden von Schmetterlingen in Schutzgebieten, die Abnahme der Vögel ist ebenfalls lange bekannt. Neu ist, dass **ALLE** Insekten betroffen sind, nicht nur sensible Arten, und der Rückgang findet überall statt, wo bisher gemessen wurde. Der Eindruck entsteht, dass ein Giftnebel über die Landschaft zieht, der langsam aber unaufhaltsam das Leben abtötet.

Die Ursachen sind nicht erforscht. Die bisher vorliegenden Analysen zeigen, was **NICHT** die Ursache sein kann: Der Klimawandel hat nicht solch drastische Effekte, die Veränderungen in der Ausdehnung von Wäldern und Ackergebiete sind viel zu gering, um die Verluste zu erklären. Auch hat der Autoverkehr nicht derart zugenommen, dass überall in der Landschaft Insekten zerschellen. Eine derart großräumige Wirkung kann von Pestiziden ausgelöst sein, weitere Faktoren sind Überdüngung, Vernichtung von Gebüsch und Feuchtgebieten in der Agrarlandschaft, Abholzung von Streuobstwiesen, „Aufräumen“ von Wäldern.

Das ZFMK hat zusammen mit einem Konsortium Anfang 2016 der Bundesregierung einen Antrag zur Intensivierung der Analyse von Trends in der Umwelt mit Hilfe neuer Sensortechnologie und Labortechnik gestellt. Der Antrag wurde zurückgestellt, das Projekt wird in den kommenden Jahren nicht stattfinden. Ein Projekt zur Analyse des Pestizidgehalts in Böden, das wir in einem Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft beantragt haben, wurde abgelehnt. Gefördert wird stattdessen ein hoher Anteil medizinischer Projekte. Mein Gedanke dazu: Jeder Gutachter muss befürchten, auch einmal krank zu werden....

Wir lassen nicht nach. Wir haben jetzt zusammen mit dem NABU und weiteren Partnern einen neuen Antrag an das Bundesforschungsministerium gestellt. Es geht um Insekten und Pestizide in Naturschutzgebieten. Auf Grund der laufenden Koalitionsgespräche kann sich die Behandlung unseres Anliegens jedoch noch viele Monate hinziehen.

Zum Institutsleben: Der Direktor hat mit Frau Dr. Livia Schäffler eine neue persönliche Assistentin.

Sie hat bisher den Leibniz-Forschungsverbund Biodiversität in Berlin koordiniert und sie kümmert sich jetzt um nationale und internationale Forschungsnetzwerke.

Am 27. 9. stellen sich die Bewerber für die Stelle „Metatabarcoding“ vor, am 28. Sept. für die Stelle „ökologische Statistik“. Die offenen Stellen für die Bereiche Feinmechanik und Ausstellungstechnik sollen in Kürze ausgeschrieben werden. Für das ZMB wurde Herr Dr. Lars Podsiadlowski als Laborleiter eingestellt. Er ist ein sehr erfahrener Molekularbiologe, der die neuesten Technologien in unseren Laboratorien einführen wird. Frau Annette La Roche wechselte ab dem 1. September komplett in die Verwaltung. Ihre Nachfolgerin, Frau Lisa Holzapfel, startet gleichzeitig in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit.

Evaluierung: Am 20. Oktober fand eine Begehung des ZFMK durch den Wissenschaftlichen Beirat statt. An Stelle von Interviews der Wissenschaftler haben wir dieses Jahr im Hörsaal eine Vortragsserie über die Forschung am ZFMK angeboten. Der Beirat war von der Qualität der Forschung beeindruckt. Eine wichtige Anregung, die wir aufgreifen wollen, ist die Einrichtung eines Graduiertenkollegs.

Infrastruktur: Unser kaufmännischer Direktor, Herr Grütter, kümmert sich intensiv um bauliche Infrastrukturmaßnahmen, die geplant oder schon begonnen sind: Dazu gehören die Erneuerung der Hofpflasterung vor

dem Naumann-Bau, die Einrichtung eines Behinderten-WCs im Ausstellungsbereich, der Bau eines Einfahrtstors für den Parkplatz, Brandschutz im Keller. Begehungen zur Gebäudesicherung folgen, zur Klimatisierung des Naumann-Baus werden Angebote eingeholt. Es wird geprüft, ob der Dachboden des Naumann-Baus als Lager genutzt werden kann. Das Dach des Tierhauses ist undicht. Da eine aufwändige Sanierung bei dem künftig wegfallenden Gebäude nicht lohnt, wird das Dach teilweise abgedeckt und die Leckagen werden mit Teerpappe abgedichtet.

Öffentlichkeitsarbeit: 50% der Mittel für den „Aktionsplan Forschungsmuseen“ des Bundestags sind jetzt freigegeben. Damit werden wir u.a. einen Teil der 2. Hälfte der Regenwaldausstellung finanzieren. Die Ausstellungsgruppe plant für Februar 2018 eine Sammelreise nach Ghana. Herr Gerken hat den Leiter der ghanesischen Nationalparks in Bonn getroffen und seine Unterstützung gewinnen können.

Die Spinnenausstellung ist abgebaut und in Köln wieder aufgebaut worden. Aus Görlitz haben wir die Ausstellung „Die dünne Haut der Erde“ bekommen, die im Obergeschoss gezeigt wird.

Mit Unterstützung der Telekom-Stiftung wird die Museumspädagogik des ZFMK ein Programm starten, um Kindern, Jugendlichen und Eltern aus bildungsfernen Schichten eine bessere Sprach- und Sozialkompetenz zu vermitteln. Die Pilotphase von 8 Monaten ist bereits vollständig finanziert, für die zweijährige Anschlussphase muss die Finanzierung noch gesichert werden.

Kooperationen: Das ZFMK hat im September in einem Festakt an der Universität Manado (Sulawesi, Indonesien) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und einen regulären Studentenaustausch eingeleitet, der vom DAAD finanziert und von Frau Dr. Heike Wägele koordiniert wird. Aus Georgien wird Anfang November 2017 eine Delegation des ZFMK besuchen, um unter Koordination von Herrn Prof. Misof Projekte zur Biodiversitätserfassung im Kaukasus zu planen.

Das Netzwerk europäischer Forschungsmuseen CETAF hat im April am ZFMK getagt. Die Veranstaltung samt Ausfahrt auf dem Rhein hat den Teilnehmern sehr gut gefallen. Die Folgetagung fand Anfang Oktober auf Kreta statt. CETAF ist relevant für die Entwicklung von EU-Projekten. Unter Leitung von Frau Dr. Livia Schäffler hat die CETAF auf Kreta eine Arbeitsgruppe „Biodiversitätsmonitoring“ eingerichtet.

Wolfgang Wägele

FENSTER ZUR NATUR: MUSEOBILBOX-DIORAMEN 2017



Nach dem Erfolg des Projekts 2015 konnte das Museum Koenig in diesem Jahr zum dritten Mal das Projekt „Fenster zur Natur: MuseobilBOX-Dioramen“ für Grundschulkinder anbieten.

Über eine Sommerferienwoche hinweg lernten 19 Kinder der OGS Nordschule das Museum Koenig kennen, erfuhren mehr über seine Aufgaben und gestalten im Anschluss ihre eigenen MuseobilBOX-Dioramen.

Gemeinsam mit den Museumspädagogen André Haubrich, Heike Hückesfeld, Maria Proest und Jana Schilbert und mit der Unterstützung von Ulrike Drewke und Ingrid Hirsch-Leggewie, Mitglieder der Alexander-Koenig-Gesellschaft, entdeckten die Teilnehmenden die Ausstellungsbereiche des Museum Koenig. Sie begaben sich auf Expedition in die afrikanische Savanne, erforschten den Regenwald und festigten ihr Wissen mit einer Rallye durch alle Kontinente. Ein Besuch der Sammlungen fehlte dabei ebenso wenig wie das Kennenlernen der Präparationswerkstatt und das Arbeiten mit wissenschaftlichen Geräten wie Mikroskop und Becherlupe.

In einem kreativen Rollenspiel erfuhren die Schülerinnen und Schüler mehr über das Leben von Alexander Koenig und die Verbindung des Museums mit der Geschichte Deutschlands.

Nachmittags galt es das Gelernte umzusetzen. Unter der kunstpädagogischen Leitung von Britta Nemitz stellten die jungen Künstler die echten Dioramen nach und spickten sie mit eigenen Ideen. Dabei vermittelte das Projekt den Teilnehmenden nicht nur künstlerisch-handwerkliche Kompetenzen und förderte ihre Kreativität sondern stärkte ebenso ihre Fähigkeit selbstständig Entscheidungen zu treffen.

In einer abschließenden Ausstellungseröffnung stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Ausstellung war von August bis Ende Oktober 2017 im Museum Koenig zu sehen.

Der pädagogische Schwerpunkt dieses Projekts lag auf der Vermittlung von musealen Kompetenzen, zu denen das Wertschätzen von Exponaten sowie genaues Beobachten und Erkennen zählen. Gleichzeitig förderte das klare Programmkonzept die Kreativität, Lese- und Medienkompetenz der Kinder. Die Teilnehmenden lernen das Museum als Lern- und Bildungsort auch für die Zukunft schätzen. Gemeinsam etwas geschafft zu



haben, erhöht das Selbstbewusstsein des Einzelnen, vermittelt Anerkennung und stärkt den Teamgeist der gesamten Gruppe. Insbesondere die Ausstellungseröffnung, an denen zahlreiche Familienangehörige, Freunde und Pressevertreter teilnahmen, trug dazu bei den Kindern Wertschätzung für das Geleistete zu vermitteln.

Für 2018 plant die Museumspädagogik weitere Kurse.

Informationen zur MuseobilBOX finden Sie unter: www.museobilbox.org

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Förderrahmenrichtlinie „Kultur macht Stark“. Die Grundidee der leeren Museobilbox stammt vom Bundesverband für Museumspädagogik e.V.

Eva Neitscher

VORTRAGSREIHEN DER ALEXANDER-KOENIG-GESELLSCHAFT

Die traditionellen „Mittwochs-Vorträge“ im Museum Koenig, in monatlichem Turnus jeweils Mittwochs stattfindende öffentliche Abendvorträge für ein zoologisch interessiertes Publikum aus Bonn und dem Umland, werden seit einiger Zeit sämtlich von der Alexander-Koenig-Gesellschaft organisiert. Als es darum ging, während der langen Planungs- und Realisierungszeit des ersten Teils der Dauerausstellung Regenwald dieses für die Menschheit und den Planeten so wichtige Thema im Bewusstsein der Öffentlichkeit wachzuhalten, begannen wir mit einer Vortragsreihe „Lebensraum Regenwald – Bedeutung für Pflanzen, Tiere und Menschen“, in die wir einmal auch heimische Urwald- bzw. Wildnisgebiete einbezogen. Inzwischen konnte ja im April 2016 der erste Teil der neuen Ausstellung, nämlich das Unterholz, eröffnet werden, aber noch wird es dauern, bis auch der zweite, obere Teil,

nämlich das Kronendach, fertiggestellt sein wird, in das der Besucher ja später durch den ja schon stehenden hohlen Würgefeigenbaum hinaufsteigen soll. Wir führen daher unsere Regenwald-Vortragsreihe fort, allerdings wiederum ergänzt durch eine zweite, parallele Reihe, mit dem Titel **„Der Artenvielfalt auf der Spur – Forschung im Museum Koenig“**. Der Grund für diese weite Reihe ist, dass großen Teilen der Bevölkerung nicht bewusst ist, was in unserem Forschungsmuseum – außer der Zurschaustellung präparierter Tiere und ihrer Lebensräume – eigentlich alles stattfindet, nämlich zoologische Grundlagenforschung auf international hohem Niveau. In dieser Reihe berichten also wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Hause aus dem breit gefächerten Spektrum ihrer Forschungsfelder.



Terminlich greifen beide Vortragsreihen alternierend ineinander. Sie beginnen jeweils im Herbst und reichen bis in den Frühsommer des nächsten Jahres. Das heißt, dass beide Reihen schon angelaufen sind, wenn Sie diese NEWS am Jahresende erhalten. Sie können aber die Vortragstermine von Januar bis Juni noch wahrnehmen. Im Jahr 2018 starten wir am 17. Januar mit einem Regenwaldvortrag über **„Borneo – das bedrohte Paradies“**, am 14. März geht es um Regenwälder Südamerikas: **„Urvölker in Schutzgebieten und indigenen Territorien“**, und am 16. Mai führt uns der Vortragende in die Regenwälder Madagaskars **„Vom Meer bis in die Wolken“**. Den Februartermin am 14.02. wird die Säugetierkustodin Frau Dr. Eva Bärman über **„Die Vielfalt der Antilopen“** bestreiten, den Apriltermin am 18.04. die Herpetologie-Kustodin Frau Dr. Claudia Koch über **„Verborgene herpetologische Vielfalt - zwischen Anden und Galapagos“**, am 13. Juni wird Dr. Rainer Hutterer, vormals Säugetierkustos an unserem Hause, mit seinem Forschungsthema **„Evolution und Aussterben von Wirbeltieren der Kanarischen Inseln“** den Vortragszyklus 2017/18 beschließen. Über den dann folgenden Zyklus 2018/19 informieren wir dann ab September 2018 über unser weiteres Programm und die Referenten.

Wolfgang Böhme

ALEXANDER-KOENIG-SCIENCE-CLUB (AKSC)

Das Jugendprogramm **„Natur beflügelt“** von AKG und Museum Koenig bietet seit dem September 2016 zusätzlich zu Juniorforscherclub, Jungforscherclub und Schul-AG den Alexander-Koenig-Science-Club für SchülerInnen ab 16 Jahren an.

Der AKSC erweist sich bereits jetzt als eine sehr gute und etablierte Ergänzung des Jugendprogramms **„Natur beflügelt“**. SchülerInnen, die bereits an den anderen Forscherclubs teilnahmen, haben hier die Möglichkeit aktuelle Methoden aus der Biodiversitätsforschung zu erlernen, bzw. einen tieferen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten zu bekommen.

Den SchülerInnen wird einmal im Monat Samstags dieses Methodentraining angeboten. Es hat sich bewährt, dass StudentInnen, die gerade ihre Doktorarbeit oder Masterarbeit schreiben, diese Methoden vermitteln. Somit trainieren diese StudentInnen nicht nur ihre Fähigkeiten, einen kleinen Workshop aufzubauen, sondern auch ihre Methoden in einer verständlichen Art zu vermitteln. Dafür erhalten sie eine Kostenaufwands-pauschale. Insgesamt haben im Schuljahr 2016/2017 zwölf Termine stattgefunden und es haben durchschnittlich 5 SchülerInnen teilgenommen. Ergänzt wurde das Programm durch Termine, die z.B. dem Kennenlernen von biologischen Berufen dienen.

Das Programm wurde nach den Schulferien im September 2017 auf Grund der sehr positiven Resonanz (sowohl von WissenschaftlerInnen/StudentInnen, als auch von SchülerInnen) zum zweiten Mal nun aufgenommen. Zurzeit nehmen 7 SchülerInnen teil. Neben bereits etablierten Kursen (z.B. histologische Arbeitstechniken) erfolgen auch neue Aktivitäten. So führen die SchülerInnen in einer Auftaktveranstaltung im September mit Birgit Klasen, Thorsten Klug und Jana Schilbert auf ein Forscherwochenende nach Nettersheim. Zwei Termine erfolgten im November (Bestimmung von Kleinsäugetern am Beispiel der Gewöllanalyse mit Christian Montermann) und ein Fotoworkshop (Birgit Klasen und andere, gemeinsam mit der sk Stiftung Jugend und Medien der Sparkasse KölnBonn). Neu im Programm ist auch die Bioakustik (Tobias Spanke).

Die Planungen bis zum Sommer 2018 sind noch nicht ganz abgeschlossen. Ansprechpartnerinnen für das Programm sind nach wie vor Eva Neitscher (Öffentlichkeitsarbeit) und Heike Wägele (zmb).

An dieser Stelle möchten wir auch allen Mitwirkenden in diesem Programm danken.

Heike Wägele und Eva Neitscher

NEUE TIERPATEN

Sabine Caesar wurde in diesem Jahr Patin des Schmetterlings (*Papilio chrapkowskoides*) und des Maskenkernbeißers (*Eophona personata*).

Zum dritten Mal wurde **Ingrid Försch** Patin. Diesmal vom Apothekerskink (*Scincus scincus*).

Wolfgang Göttliger hat die Patenschaft für den Nachtfalter (*Pseudimbrasia deyrollei*) und die Wüstensage (*Agama planiceps*) übernommen.

Auch zum zweiten Mal wurden **Marie-Luise Hülsmann** und **Hans Georg Classen Pate**. Diesmal vom Rosenkäfer-Pärchen (*Megalorrhina harrisi harrisi*).

Das Bonner Stadtmagazin „Schnüss“ unterstützt die Alexander-Koenig-Gesellschaft schon seit Jahren mit Werbung für die Regenwald-Ausstellung und wurde daher mit einer Patenschaft für den Felsenphryton (*Python sebae*) geehrt.

Helmut Stahl übernahm die Patenschaft für die Schneeeule (*Bubo scandiaca*).

Dagmar Thewes hat die Patenschaft für den Javaliest (*Halcyon cyanoventris*) und den Gelbschwinger-Honigfresser (*Phylidonyris novaehollandiae*) übernommen.

Die Dermatologische Praxis „Haut im Zentrum“, **Manfred Wittenhorst** übernahm die Patenschaft für das Weißbauch-Schuppentier (*Phataginus tricuspis*).

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Möchten Sie auch Pate werden? Mögliche Patentiere finden Sie auf unserer Homepage **www.regenwaldausstellung.de**. Alle Patengebühren kommen dem weiteren Ausbau der neuen Regenwaldausstellung zugute. Bitte werben Sie auch im Kreis Ihrer Freunde und Bekannten. Auch als Geschenk für Geburtstage oder Jubiläen eignet sich eine Tierpatenschaft.

Julia Herder



NEUE MITGLIEDER (STAND 01.11.2017)

Wir freuen uns, seit der letzten News 34 neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Markus Ackermann,
Birgit und Dirk Amblank,
Familie Böhmann-Wächter,
Danica Christensen,
Dinmukhamed Daurenbek,
Elke und Thomas Gantner,
Thierry Gaucheler,
Wolfgang Göttliger,
Sabine Günther,
Christoph Hoffmeister,
Jan Maximilian Jablonski,
Carsten Jeschull,
Vilenia Kostenzer,
Jakob Laake,
Ralf G. Linden,
Ines und Ulf Mackenberg,
Eva von Mühlentfels,
Maren Estelle Nagel,
Levin Nagel,
Jens und Daniela Oellien,
Dr. Mareike Pieper,
Anja Pussehl,
Kai Rogge,
Marie Rosa,
Dagmar Thewes,
Marianna Varsamou,
Dr. Vivien Vilich,
Patrick Weydt,
Anne Witting
Lea Wolter



Adenauerallee 160
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 9122-280
Fax: 0228 / 9122-212
E-Mail: akg@leibniz-zfmk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Helmut Stahl
Schriftleitung und Redaktion:
Julia Herder und Uwe Vaartjes
Für Anregungen aus dem
Mitgliederkreis bedanken sich
schon jetzt die Redakteure.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AKG-News \(Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Stahl Helmut

Artikel/Article: [AKG-News 1](#)